

Die
„Weiserich-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 R.
25 Pf., zweimonatlich
84 Pf., einmonatlich 42
Pf. Einzelne Nummern
10 Pf. — Alle Postan-
halten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 19.

Dienstag, den 12. Februar 1884.

49. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Im Monat Januar d. J. sind an durchreisende Fremde 347 Marken gegen 380 im gleichen Monat des Jahres 1883 verabreicht worden.

— Auch im Monat Januar sind in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde ansteckende Thierkrankheiten nicht zu constatiren gewesen.

— Wie aus einer Bekanntmachung der hiesigen Bahnverwaltung hervorgeht, wird nächsten Donnerstag über 8 Tage, den 21. Februar, gegen 12 Uhr Nachts ein Extrazug von Hainsberg nach Ripsdorf abgelassen werden.

Altenberg. Auch der Stadtgemeinderath der Bergstadt Altenberg hat sofort nach Eintreffen der Todesnachricht der Prinzessin Georg ein Beileids-Telegramm an den Prinz Georg abgefordert, worauf bereits am folgenden Tage vom Adjutanten desselben, Mittmeister von Carlomag-Hartig, der Dank des Prinzen in einem Schreiben ausgedrückt wurde. — In den ersten beiden Monaten des Bestehens der Einrichtung des Sparmarkensystems bei hiesiger Sparkasse sind 954 Stück à 5 Pf. verkauft worden. — In letzter Zeit hat man angefangen, das schöne Eis der Galtenteiche, das ca. 1/2 Elle stark ist, auszubrechen und per Bahn und Achse nach Dresden zu verfrachten. (B. v. G.)

Dresden. Am Abend des 8. Februar hat die feierliche Beisetzung der Leiche der Frau Prinzessin Georg in die Familiengruft der katholischen Hofkirche stattgefunden. Entblößten Hauptes schritten Hoflakaien mit brennenden Fackeln dem Zuge aus der Schloßkapelle voraus, ihnen folgten Chorknaben mit dem Crucifix, die gesammte katholische Geistlichkeit, die sich schloß sich unter Vorantritt des kgl. Hausmarschalls, der von Lakaien getragene Sarg, worauf sich unmittelbar Sr. Majestät der König mit den Prinzen Georg und Friedrich August nebst den gesammten fremden Fürstlichkeiten angeschlossen. Darauf fand die kirchliche Einsegnung der Leiche und die Beisetzung in die Gruft statt und mit Gottesdienst ward die Trauerfeierlichkeit geschlossen.

— Prinz Georg hat an den Ministerpräsidenten General von Fabrice folgendes Dankschreiben gerichtet, welches derselbe veröffentlicht.

Sw. Excellenz!

Es hat sich in den traurigen Tagen der Krankheit meiner unvergesslichen Gemahlin und nach deren Ableben, nicht bloß in Dresden, sondern auch im ganzen Lande eine so lebhaft, so innige Theilnahme gezeigt, daß es mir ein Herzenswunsch wäre, da ich doch nicht, wie ich möchte, jedem Einzelnen danken kann, meinem Dank dafür einen allgemeinen öffentlichen Ausdruck zu geben. Es läge mir daran, den vielen Theilnehmenden zu sagen, wie rührend und wie wohlthuend mir ihre Theilnahme war, und wie ich es ihnen nie vergessen werde, was sie in den trüben Tagen an mir gethan haben. Sw. Excellenz würden mich zu lebhaftem Danke verpflichten, wenn Sie es vermitteln wollten, daß diesen meinen Gefühlen in geeigneter Weise in den öffentlichen Blättern Ausdruck verliehen würde.

Dresden, 8. Februar.

Georg, K. u. S.

— Von auswärtigen Fürstlichkeiten waren zu der Trauerfeier am 8. Februar in Dresden erschienen: Prinz Friedrich von Hohenzollern, im Auftrage des Kaisers Wilhelm, der Erzherzog Ludwig Viktor von Oesterreich, die Erbgrößen von Baden und Sachsen-Weimar, die Herzöge Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, Ernst Günther zu Schleswig-Holstein und der Prinz Philipp von Sachsen-Koburg-Gotha, während als Vertreter von Fürstlichkeiten anwesend waren: Kammerherr Graf von Seckendorf für den deutschen Kronprinzen, Graf von Arnim für den König von Portugal, Botschafter Graf Launay für den König von Italien, General Baron de Bildt für den König von Schweden, Gesandter Baron von Soden für den König

von Württemberg, Kammerherr von Grävenitz und Reifemarschall von Steuben für den Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Oberstschloßhauptmann von Cöthe für den Herzog von Sachsen-Altenburg, Oberjägermeister von Schack für den Herzog von Sachsen-Koburg und Hofmarschall von Köpfer für den Herzog von Meiningen.

— Wenn auch die preussische Regierung (was freilich unwahrscheinlich genug ist) auf die von Herrn Windthorst und Dr. Löwe ergriffene Initiative eingehen und beim Reiche Schritte wegen Aufhebung der Staatslotterien unternehmen sollte, so steht doch soviel schon fest, daß die sächsische Regierung dem einen ganz energischen Widerstand entgegenzusetzen wird. Sachsen hat allerdings das wesentlichste Interesse an der Aufrechterhaltung seiner Lotterie. Diese ergab in der letzten Budgetperiode für den Staat einen Reingewinn von 7 174 747 Mk. 67 Pf. (ziemlich 900 000 Mk. über den Voranschlag). Sie ist mithin nicht nur relativ, sondern absolut die größte und einträglichste der zur Zeit in Deutschland noch bestehenden fünf Staatslotterien.

— Die sächsischen Lehrerseminare wurden am 1. Dezember 1880 von 2582, am 1. November 1881 von 2575, am 1. Dezember 1882 von 2536 und am 1. Dezember 1883 von 2437 Schülern besucht, trotzdem die Zahl der Seminaristen stetig abnahm, war doch an Ostern 1883 ein Ueberschuß von 107 Lehrern vorhanden.

— Auf sämmtlichen Dresdner Bahnhofen sind im Jahre 1883 insgesammt 266 122 Krüge Milch im Gewichte von 6733 010 Kilogramm eingeführt worden. Nach dem Hohlmaß beträgt dieses Quantum ungefähr 5 500 000 Liter.

— Vom 7.—10. März findet in Dresden-Neustadt eine „deutsche Geflügel-Ausstellung“ statt.

Plauen b. Dresden. Kommerzienrath L. Dienert, welcher schon oft der Gemeinde Plauen reiche Geschenke und Stiftungen zu Theil hat werden lassen, hat derselben auch neuerdings wieder zur Errichtung einer höheren Schule einen Bauplatz von 11 360 Quadratellen, und zur späteren Errichtung eines Gemeindeamthaus und eines davor zu liegen kommenden freien Platzes mit Gartenanlagen ein Grundstück von 8640 Quadratellen geschenkt.

Stolpen. Nachdem die Ausgrabung des Schloßbrunnens vom 25. Juni 1883 gedauert, ist dieselbe am 30. Januar 1884 beendet; das Resultat ist nun folgendes: ein Adlerwappen, ein Heiligenbild, ein Löwenwappen, 15 französische Gewehre mit Feuersteinschlössern, 5 Bajonnette, 2 Pistolen, 14 verschiedene Hellebarben, eine Zündruthe, 21 Raschklöffer, 38 verschiedene Piken, 2 lederne Pulverbeutel, 98 diverse Gewehrkolben, 123 Gemehrkolben, 11 Sturmisen, 2391 Falkonettkugeln, 611 ungefüllte Granaten, 173 desgleichen gefüllte mit Holzverschluß, 4 hölzerne Seher zum Laden der Kanonen, 1 Pulverflasche, 16 Feuersteinschlösser, 27 Luntenschlösser, 4 kupferne Pulverschäufeln, 6 gußeiserne Kanonenrohre, 5 eichene Lafetten, 14 hölzerne Räder von Lafetten, 1 hanfenes Brunnenseil, sowie eine Menge Thierknochen. Es ist Jedem, der die sächsische Schweiz besucht, zu rathen, Stolpen mit aufzusuchen und Ruin: nebst Brunnen, sowie die genannten Fundgegenstände zu besichtigen.

Leipzig. Die hiesige Rathhausfrag: soll neuerdings wiederum Gegenstand ernster Erwägung bei den Mitgliedern der städtischen Kollegien sein. Ein vollständig neuer, allen Raumforderungen entsprechender Rathhausbau würde, architektonisch schön ausgeführt, auf 10 bis 12 Millionen zu stehen kommen, indessen glaubt man, mit einem theilweisen Umbau des jetzigen Rathhauses auszukommen, wodurch dieses schöne Denkmal der mittelalterlichen Renaissance-Periode erhalten bleiben würde; auch hegt man nicht mehr die früheren Befürchtungen wegen dessen Baufähigkeit. Durch den

Umbau würde eine Ersparniß von 4 bis 5 Millionen erzielt.

Dschag. Der hiesige frühere Archidiaconus Pasig ist vom Landgericht Leipzig wegen Vergehens gegen § 175 des Reichs-Strafgesetzbuches zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Löbau. Die Stadt Löbau ist in der angenehmen Lage, ihre kommunalen Abgaben nicht unwesentlich ermäßigen zu können. Die Stadtkasse zeigt, ohne daß Anlagen nöthig sind, bei einer Einnahme von 114 500 M. und einer Ausgabe von 113 500 M. noch einen Ueberschuß von 1000 M. In den Einnahmen figuriren nahe an 20 000 M. Forstnuzungen und 60 000 M. Erträge aus anderen Rassen. In den Ausgaben sind vorgesehen ca. 13 000 M. Straßen-, Pflaster- u. Bauten und ca. 26 000 M. Beihilfen an andere Rassen (Bad, Realschule, Armenkasse). Die günstige finanzielle Lage, welche sogar gestattet, trotz vermehrter Anforderungen die städtischen Steuern zu ermäßigen, ist größtentheils der städtischen Sparkasse zu danken, welche z. B. im vergangenen Jahre 55 000 M. Ueberschuß abwarf. Auch sonst ist Löbau nicht ungünstig situiert; es hat ein Vermögen von 1 620 000 M.; die Schulden belaufen sich auf 388 500 M. Auch die Realschule und die Armenkasse bedürfen keiner Anlagen; sie erhalten Zuschüsse von 6400 bis 5000 M. aus der Stadtkasse und balanciren in Einnahme und Ausgabe. Die Stadtkasse hingegen, welche bei ca. 30 000 M. Einnahme 47 000 M. Ausgaben hat, zeigt ein Defizit von 17 000 M.

Tagesgeschichte.

Berlin. Im gesammten deutschen Reiche hat die Länge der in Betrieb befindlichen Eisenbahnen im Jahre 1883 unter Berücksichtigung von 16,13 Kilometer außer Betrieb gesetzter Strecken (Schmiedefeld-Rochbern; Tempelhof-Berlin; Anh. Bf.; Friedland-Arenshausen; Dorstfeld-Dortmund) durch Neueröffnung von 42 Eisenbahnstrecken einen Zuwachs von 912,88 Kilometern erfahren.

— Die preussische Regierung hat der Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft definitiv eine 16 1/2 % Rente nebst baarer Zuzahlung von 60 Mark pro Aktie gegen Uebernahme des Unternehmens vom 1. Januar 1884 angeboten. Für die Annahme des Anerbietens ist Frist bis 1. April gesetzt.

— Auf der Ausstellung in Melbourne waren bekanntlich mehrere Aussteller dadurch geschädigt worden, daß die Wahrnehmung ihrer Interessen durch den deutschen Reichskommissar Personen anvertraut war, die sich hinterher als unzuverlässig erwiesen. Die benachtheiligten Aussteller wandten sich alsdann Beschwerde führend an den Reichstag, und dieser überwies ihre Petitionen der Reichsregierung zur Berücksichtigung, indem er annahm, daß diese für die Handlungen ihres Kommissars verantwortlich und demnach zur Entschädigung verpflichtet sei. In der letzten Bundesrathssitzung ist nun die Angelegenheit zur Berathung gekommen, und die hohe Körperschaft hat es abgelehnt, dem Beschlusse des Reichstages Folge zu geben. Die Aussteller erhalten also nichts, was wir im Interesse der Würde des deutschen Reiches nur bedauern können, dagegen werden einige Zuckersabrikanten, denen die Behörde aus Versehen die Steuerrückvergütung für ihren exportirten Zucker nicht ausbezahlt hatte, die betreffende Summe noch nachträglich erhalten.

— Der Berliner Stadthaushaltsetat für das Jahr 1884/85 ist von dem Magistrat festgestellt. Derselbe balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 43 740 665 M. Durch Gemeindecinkommensteuer sollen 11 818 239 M. aufgebracht werden, wozu hundertzehn Prozent der Staatseinkommensteuer notwendig sind; außerdem soll die einprocentige Canalisationsabgabe auf eine ein- und halbpromille erhöht werden.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Das im Berliner National-Panorama bis jetzt ausgestellt...

Bayern. Das Abgeordnetenhaus genehmigte eine Forderung von 10000 Mark für ein Landesdenkmal bei Würth.

Darmstadt. Die zweite hessische Kammer hat den Antrag auf Einführung des direkten Wahlrechts abgelehnt...

Oesterreich. Der Strafgesetzs-Ausschuss des österreichischen Abgeordnetenhauses nahm das Gesetz, betreffend die Entschädigung unschuldig Verurtheilter an...

Eine traurige Kirchenschändung hat die protestantischen Einwohner von Neuberg bei Asch in Böhmen auf's heftigste erbittert.

Die Arbergbahn soll am 15. August in ihrer ganzen Ausdehnung eröffnet werden...

Frankreich. Die Kammer hat den Antrag abgelehnt, speziell für die jetzt bereits concessionirten Eisenbahnen in Algerien den Gebrauch ausländischer, soll heißen deutscher, Stahlschienen zu verbieten...

wenn nicht unmöglich gemacht wird. Bezüglich der nächsten stattfindenden Wahl in den Abtheilungen der Kammer für die Untersuchungskommission...

In Großbritannien und Irland hat es großes Aufsehen erregt, daß die sämmtlichen irischen „Unbesieglichen“, welche ihre Strafen in irischen Kertern abbüßen, am Donnerstag Nacht plötzlich an Bord des Kriegsschiffes „Valorius“ gebracht worden sind...

Während die französische Regierung noch immer nicht in der Lage ist, der Volksvertretung Mittheilungen über neue erfolgreiche Operationen der in Ostasien stehenden Truppen zu berichten...

England. Zwei der im Lager von Albershot befindlichen Infanterieregimenter erhielten Befehl, sich zum sofortigen Abmarsch bereit zu halten.

Italien. Die Jury der zweiten Preisbewerbung für ein Denkmal Viktor Emanuels in Rom erklärte als die drei besten Entwürfe diejenigen der Architekten Sacconi in Rom, Manfredi in Piacenza und Schmitz in Düsseldorf...

Rußland. Wie vom kaspischen Meere her gemeldet wird, löste sich am 4. d. M. Abends vom Ufer eine ungeheure Eishölle ab, auf welcher sich zahlreiche Fischer befanden.

Rußland. Es heißt, der russische Botschafter in Paris, Fürst Orlov, trete demnächst anstatt Giers an die Spitze des russischen auswärtigen Amtes.

Ägypten. Der Totalverlust der ägyptischen Truppen in der Schlacht bei Tokar beträgt 2250 Mann, worunter 96 Offiziere, unter denen sich 16 Stabsoffiziere befinden.

diesem in der Schlacht hat nur 1800 Mann betragen, von denen 600 geblieben sein sollen (?)

Süd-Amerika. Der zwischen Chile und Peru aufgestellte Friedens-Vertrag dürfte demnächst seiner Bestätigung entgegensehen.

Dresdner Productenbörse vom 8. Februar.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Verhandlungen

der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

2. Sitzung am 19. Januar 1884.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Fischer, Heise, Jäppelt, Räser, Busch, Dresler und Ubrich. 1. Das Collegium bewilligte aus der Sparkasse 1200, 1800, 2700, 600, 3000, 300 und 600 Mark Darlehn an Grundstücksbesitzer.

Ämtlicher Theil.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte soll den 30. April 1884

das der Auguste Wilhelmine verw. Schulze, verw. gewes. Müller, geb. Knebel, in Dresden zugehörige Feld- und Wiesen-Grundstück, Nr. 584 und 585 des Flurbuchs und Folium 586 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Dippoldiswalde, welches Grundstück am 6. April 1883 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1100 Mark - Pf.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 28. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht daselbst.

H. Schomburgk.

Auktion.

Mittwoch, den 13. Februar dieses Jahres, Nachmittags 1 Uhr,

sollen im Starke'schen Gasthofs zu Possendorf verschiedene anderwärts gepfändete Mobilien, namentlich 1 ovaler und 1 runder Tisch, 1 Rauchtisch, 1 Nähtisch, 1 Blumentisch, 2 Bilder, 1 Sopha, 3 Rohrstühle, 1 Bettstelle, 1 Kleiderschrank, 1 Wäsch- und 1 Schreibsekretair, 1 Spiegel, 1 Stuhluhr und 1 Regulator, 1 Bücherwandschrank, 1 Kommode mit Glasaufsatz und ein werthvolles Pianoforte (Fügel), gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 4. Februar 1884.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Müller.

Bekanntmachung.

Die noch im Rückstande befindlichen Verzeichnisse über konfessionelle Erziehung sind innerhalb 8 Tagen hierher einzusenden. Dippoldiswalde, den 8. Februar 1884. Der königl. Bezirksschulinspektor. Mushade.

Bekanntmachung.

Zur Deckung des Fehlbedarfs bei den verschiedenen städtischen Kassen sind in Gemäßheit der Beschlüsse beider städtischer Kollegien im laufenden Jahre 37 Zehnthelle des im Tarif zum Anlagen-Regulativ enthaltenen Anlagenbetrags vom steuerpflichtigen Einkommen außer dem Grundbesitz und 18 Pfennige von jeder Grundsteuereinheit mit Ausnahme der Vorwerkgrundstücke, welche nur 12 Pfennige von der Einheit und zusammen 64 Mark 98 Pf. zur Armen- und Hospital-Kasse beizutragen haben, zu erheben und in vier gleichen Raten und zwar am 13. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November pünktlich zur Stadt-Kasse abzuführen. Ueberdem sind am 1. Dezember d. J. die Beiträge an Geschoß, Erb-, Laas-, Wasser- und Gartenzins, sowie Bürger- und Schutzverwandtensteuer zu entrichten. In Gemäßheit des § 12 des Anlagen-Regulativs vom 25. Mai 1875 wird Solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen diejenigen, welche sich nach Ablauf von 4 Wochen, von jedem der vorgeordneten

Terminstage an gerechnet, mit Entrichtung von Abgaben im Rückstande befinden, nach § 13 des angezogenen Anlagen-Regulativs ohne Weiteres das Zwangsverfahren in Anwendung gebracht werden wird.

Dippoldiswalde, am 8. Februar 1884.

Der Stadtrat.
Voigt, Brgmrstr.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit des am 3. d. Mts. hier stattgefundenen Brandes sind folgende Kleidungsstücke und zwar:

- 2 Paar graue bzw. braune Buckskin-Beinkleider,
- 2 Westen von gleichem Stoff,
- 1 Jaquett von schwarzem dicken Stoff,
- 1 Mannspels mit grauem halbwoollenen Ueberzug, an beiden Aermeln etwas defekt,
- 2 Flanellröcke und

1 schwarze Stoffjade gestohlen worden.

Behufs Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung der bezeichneten Kleidungsstücke wird Solches hierdurch bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 9. Februar 1884.

Der Stadtrat.
Voigt, Brgmrstr.

Bekanntmachung.

Zum Anschluß an den 11 Uhr 40 Min. Nachts von Dresden in Hainsberg ankommenden Zug geht



Donnerstag, den 21. Februar 1884,

ein Extrazug von Hainsberg bis Ripsdorf.
Königliche Bahnverwaltung Dippoldiswalde,
den 9. Februar 1884.

Allgemeiner Anzeiger.

Königliches Seminar zu Pirna.

Alle Diejenigen, welche Ostern 1884 in die

VI. Klasse

des hiesigen Seminars eintreten wollen, haben sich bis zum 29. Februar 1884 bei dem Unterzeichneten schriftlich oder persönlich anzumelden und die erforderlichen Zeugnisse (Laut- und Wiederimpfchein, Gesundheits- und letztes Schulzeugniß) nebst einem selbstverfaßten Lebenslaufe einzureichen.

Pirna, den 2. Februar 1884.

Dr. Oberländer, Seminar-Direktor.

General-Versammlung

des **Vorschuh-Vereins für Pössendorf und Umgegend** — eingetragene Genossenschaft —
Freitag, den 22. Februar 1884, Nachmittags 5 Uhr,

im Gasthose des Herrn Starke hier.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Rechenschaftsberichtes auf 1883 und Bestimmung über Gewinnvertheilung.
2. Antrag des Ausschusses auf Nichtigprechung der geprüften Jahresrechnung.
3. Neuwahl des Schriftführers und Ergänzungswahl des Ausschusses.

Pössendorf, den 12. Februar 1884.

Das Direktorium.

E. Sommerschuh, Direktor.

Pirnaer Funeralanstalt für Schullehrer-Wittwen und Waisen.

Die geehrten Mitglieder werden freundlich ersucht, die Jahres- resp. Kirchenbeiträge auf das laufende Jahr ungesäumt an den Unterzeichneten einzufenden zu wollen.

Pirna, am 8. Februar 1884.

R. Ed. Richter, Oberlehrer.

P. P.

Hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich mein, am Oberthorplatz gelegenes

Kurz-, Galanterie-, Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft

meinem Neffen, Herrn **Carl Kunert**, ohne Aktiven und Passiven übertragen habe. Für das mir jederzeit entgegengebrachte Vertrauen aufs Beste dankend, bitte ich zugleich, solches auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Dippoldiswalde.

Robert Kunert.

Auf Obiges Bezug nehmend, mache ich bekannt, daß ich das Geschäft meines Onkels, Herrn **Robert Kunert**, übernommen und unter der Firma

Robert Kunert

fortführe, und werde bemüht sein, den Anforderungen der Neuzeit möglichst zu genügen und mich bestreben, durch streng reelle und billige Bedienung mir das Vertrauen der geehrten Bewohner von Dippoldiswalde und Umgebung zu erwerben und zu erhalten zu suchen.

Indem ich noch um recht lebhaftest. Unterstützung in meinem Unternehmen bitte, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Dippoldiswalde, Januar 1884.

Carl Kunert,
in Firma: Robert Kunert.

Folgende

vor Weihnachten ausverkaufte Artikel sind jetzt wieder reichlich auf Lager, als:

- 3/4 vollrothe Bettzeuge, 40 Pfg.,
- 3/4 vollrothe Bettzeuge, von 20 Pfg. an,
- schmale Bettzeuge, 15 Pfg.,
- 3/4 Inletts, von 28 Pfg. an,
- 3/4 vollrothe Bettkattune, 25 Pfg.,
- 3/4 weiße Halbleinwand, von 20 Pfg. an,
- 3/4 ganz schwere weiße Kernleinwand, 50 Pfg.,
- weiße Schirtings, von 12 Pfg. an,
- weiße Stangenleinwand, von 22 Pfg. an,

- weiße Viqués, von 25 Pfg. an,
- breite weiße Zwirn-Gardinen, von 25 Pfg. an,
- 3/4 und 1/2 Bettzeuge, gleiche Muster,
- 3/4 und 1/2 Bettdamaste, gleiche Muster, 60 und 80 Pfg.,
- 3/4 und 1/2 weiße Stangenleinwand, gleiche Muster,
- große weiße Bettdecken, von 1 M. 50 Pfg. an,
- gute Pendenbarchente, von 20 Pfg. an.

Die Preise sind nach früherer Elle angegeben.

Hermann Mäser,

Gde der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Speise-Kartoffeln,

der Scheffel 3 Mark, verkauft die
Rathsmühle zu Dippoldiswalde.

Feinste Messina-Apfelsinen,
große Frucht, versendet in Körben zu 30 Stück Inhalt,
à 2 Mark 50 Pfg., portofrei gegen Nachnahme
Paul Bemann.

Auktion.

Mittwoch, den 13. Februar, von Vormittags 10 Uhr an, sollen **2000 Schock alte Dachschöbe** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden bei **Seber** in **Beerwalde Nr. 57.**

Auktion.

Amtsgerichtlicher Anordnung zu Folge, sollen **Sonnabend, den 16. Februar d. J.,** Vormittags von 9 Uhr an, die Nachlaß-Gegengänge der verstorbenen **Johanne Christiane** verm. **Weise** zu **Grosßsölsa**, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Spiegel, verschiedenes Meublement, Zinn- und Hausgeräthe, auch eine größere Quantität klar gespaltete Brennholz, im Nachlaßgrundstück Nr. 42 allhier, auf das Meistgebot und gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Grosßsölsa, am 8. Februar 1884.

Die Ortsgerichten.

Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten und theilnehmenden Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter **Ottilie** am Freitag Abend nach schweren Leiden sanft verschieden ist.

Dippoldiswalde, den 11. Februar 1884.

Wilhelmine verm. **Rauchfuß.**

Todes-Anzeige.

Am vergangenen Sonnabend, früh 1/8 Uhr, verschied unverhofft zum größten Schmerze der Ihrigen Frau **Emilie Karnahl**, geborene **Theile**, in **Alberndorf.**

Das Begräbniß findet Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Der tieftrauernde **Satte** nebst Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit und dem Begräbniß unserer guten Mutter sagen wir allen Nachbarn, Freunden und Verwandten von Nah und Fern unsern aufrichtigsten Dank.

Steinbrüdmühle, Frauenstein, Wendischcarsdorf und Röhrenbach.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Freunden und Nachbarn rufen bei ihrem Wegzuge von Dönschten noch ein herzlichstes Lebewohl zu

Herrmann Lohse und **Frau.**

Linno, das nennt man ordentlich, wenn man die Kuhstallpantoffeln im Kleiderschrank aufbewahrt.

Um ungesäumteste Entrichtung

der noch rückständigen Abonnements- und Insektionsgelder vom Jahre 1883, besonders von auswärts, wird dringend gebeten.

Nach dem 15. Februar erfolgt Nachnahme durch die Post.

Expedition der „Weißerig-Zeitung“.

Eine Gartennahrung mit guten Gebäuden ist auf ein kleines Haus oder anderes Grundstück zu verkaufen. Wo, ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Vulk. Kautschuk-Stempel

liefert die besten und billigsten **Paul Bemann.** Agenten, Wiederverkäufer bei hohem Rabatt gesucht.

Hafer, Wicken, Heu und Stroh kauft stets per Kasse Ernst Opitz in Hainsberg, am Bahnhof.
Posten von 50 Zentner an hole selbst ab. Lieferung aller Sorten Kohlen per Bahn, sowie An- und Abfuhr von Stückgütern zu mäßigem Preis.

Otto Hinkelmann,

en Fleisch-, Delikateessen- und Fischwaaren-Handlung detail.

Neben dem kaiserlichen Postamt. **Hainsberg-Deuben** Neben dem kaiserlichen Postamt.
empfehl: Cervelatwurst, hart und weich, ff. hausgeschlachte Blutwurst, feinste geräucherte Landschwein-Schinken, sämtliche Marinaden und Konserven, Aal in Gelé, Aal-Koulade, Braten, Reunaugen, Räucher-Aal, Sardinen in Del (feinste Marken), Bratheringe in 1/4 und 1/2 Wallfätern, à 3 und 6 Mark, Inhalt 40 und 80 Stück, ff. russische Sardinen, à Faß von 2 Mark 20 Pf. an, Gewürz- und kleine Vollheringe, à Schock schon von 1 Mark 20 Pf. an. Pöflinge und Sprossen zum billigsten Tagespreise. Großes Lager von Südfrüchten. Per Post oder Bahn gegen Nachnahme, regelmäßige Abnehmer bedeutenden Rabatt. Vertretung der grössten Ostsee-Fischereien und Marinir-Anstalten.

Schwarze Cashmirs zu Kleidern

in 15 verschiedenen Qualitäten, doppelt breit, Meter von 80 Pfg., gleich alte Elle 45 Pfg., an. **Neueste bunte einfarbige Kleiderstoffe** in sehr großer Auswahl, Meter von 54 Pfg., gleich alte Elle 30 Pfg., an, bei **Sermann Käser**, Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Bergmann's Cheerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **Hugo Beger's Wwe.**

Unentgeltlich versch. Anweisung z. Rettung v. Trunksucht mit u. ohne Borwissen vollst. z. befeitigen. **C. N. Falkenberg**, Berlin C., Rosenthaler Str. 62.

Pflaumenmus, das Pfund empfiehlt **C. W. Künzelmann's Nachf.**

Caffee	
aus erster Hand, direct von den Importeuren, zu wöchentlichen Engros-Preisen.	
1/4 Pfd. Campinas, groß, grünlich, gut	7.35
1/4 " Campinas, reifgrün, kräftig und gut	7.35
1/4 " Guatemala, grünlich, sehr bester Sorte	8.50
1/4 " Guatemala, grün, kräftig und fein	9.25
1/4 " Guatemala-Perl, gut, grün, fein	10.50
1/4 " Portoriko, weißlich, sehr empfehlenswerth	10.50
1/4 " Java, groß, kräftig und edel	10.25
1/4 " Java-Fraenger, braun, verdaulich	12.25
1/4 " Java-Perl, schön grün, schöne Perlen	10.50
1/4 " Menado, waschb., bester	12.75
1/4 " Neilgherry, sehr fein, grün, sehr fein	10.50
1/4 " Plant-Ceylon, weiß, bester	12.25
1/4 " Arab. Mocca, edel, fein	15.50
einzelständig, soll, Netto u. Brutto, alle frei Bohner, Ausfuhrfähige Verzeichnisse unserer Caffees, über hundert Sorten umlosend, auf Wunsch gratis und franco.	
Born & Dauch, Dresden, Caffee-Import-Geschäft, (stabilit 1848.)	
Filiale in Chemnitz, Langestr. Nr. 5	
Frankfurt-Lager: Hamburg, alter Wandstuh Nr. 6	
Triest, Via dello Squero Nuovo Nr. 4	

Sauerkraut

verkauft die **Rathsmühle zu Dippoldiswalde.**

Paul Bemann empfiehlt türkischen Pflaumenmus, Magdeburger Sauerkraut, Citronen, Feigen.

Mehl-Brod-Niederlage.

Zur Uebernahme des Detail-Verkaufs der Haupt-Niederlage einer größeren Mühle mit Bäckerei wird ein lautionsfähiges, in dieser Branche erfahrenes Ehepaar gesucht. Offerten sub. S. M. 486 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

10 Zentner Heu

liegen zum Verkauf in Sadisdorf Nr. 15B.

Anerkennung.

In Interesse aller Hals- und Brustleidenden halte ich es für meine Pflicht, unaufgefordert auszusprechen, daß der rheinische Trauben-Brust-Honig von W. H. Zidenheimer in Mainz, welchen ich von Herrn Kaufmann Bahlsen hier beziehe, sich in meiner Familie als ein vorzügliches Mittel gegen Husten, Hals- und Brustleiden bewährt hat. Die Wirkung dieses Hausmittels war oft eine geradezu überraschende und selbst bei hartnäckigen Uebeln trat schon nach kurzem Gebrauche eine wesentliche Linderung ein. Ich kann daher diesen angenehmen Saft aus vollster Ueberzeugung auf das Angelegentlichste empfehlen. Erfurt, den 8. April 1883.

Dr. Vorbrodt, Stadtschulrath.
Der rheinische Trauben-Brust-Honig, seit 17 Jahren aus dem Extrakte ausgelesener rheinischer Weintrauben und dreifach geläutertem Mohrzucker in Form eines flüssigen Honigs allein echt bereitet von W. H. Zidenheimer in Mainz, ist das edelste, angenehmste und wirksamste Haus- und Genußmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Husten der Kinder u. s. w. und durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet. Jede Flasche trägt neblig Verschlusmarke, sowie im Glase und auf dem Etikett die Firma des Erfinders und Fabrikanten. Zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde und bei **Emil Neuhaus** in Rabenau.



Gegen Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.**

Eine Parthie eschene Nukstöße

liegen zum Verkauf in **Kipsdorf Nr. 1.**

Knochenmehl

mit 3,85 Prozent Stickstoff und 19,07 Prozent Phosphorsäure, laut Analyse des Herrn Dr. Füllinger, Dresden, empfiehlt billigt die **Loh- und Knochenmehlfabrik von Ed. Wende**, Dippoldiswalde.

Birken- und Eichen-Reisig

mit starken Klippen sind 12 Schock zu verkaufen auf **Borwerk St. Nikolai.**

Jauche und Dünger wird sofort und fürs ganze Jahr über abgegeben. Wo, ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Braut-Bouquets und Kränze,

sowie Blumen-, Sammet- und Atlas-Rissen, wie auch jede andere Winderei, werden sauber angefertigt von Frau **Hutloff**, Mühlstraße Nr. 287.

Ein hübsches Haus mit schönem Obstgarten in Rabenau verkauft sofort preiswerth **Emil Neuhaus** in Rabenau. NB. Auch können dazu 2 Scheffel Feld abgegeben werden.

Brennholz-Auction.

Sonnabend, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen circa 40 Langhaufen, Erle, Birke, Eiche u. gegen Baarzahlung versteigert werden. Versammlung und Anfang beim Krieger-Denkmal im Raundorfer Park. **Richter, Förster.**

Mutterkorn,

welches trocken, reingelefen und nicht wurmig ist, kauft **Hugo Beger's Wwe.**

Zwei Schmiede-Gesellen

finden Beschäftigung bei **J. Wende**, Schmiedemeister.

Ein zuverlässiger Knecht, der gut mit Pferden umzugehen weiß, wird bei 50 Thlr. Lohn gesucht beim **Gutsbes. M. Richter** in Pössendorf.

Dasselbst ist auch ein älteres Arbeitspferd zu verkaufen.

Ein ordnungsliebendes, fleißiges Mädchen von 16-18 Jahren, findet Stellung bei **Frau Wende**, Freiburger Straße.

Ein flinkes und ordentliches Hausmädchen

wird für 1. April oder früher gesucht. Näheres zu erfahren bei **Louis Schmidt**, Oberthorplatz.

Gesuch.

Ein an Ordnung gewöhntes **Dienstmädchen** wird für häusliche Arbeiten bis zum 1. April in einer Mühle gesucht. Näheres bei **J. N. Clausniger**, im Gute Nr. 99 in Reichstädt.

Für einen jungen Menschen, welcher Ostern die Schule verläßt und **Fleischer** werden will, sucht einen Lehrmeister **Dippoldiswalde. F. Dittrich**, Gelbgießer.

Ein junger, kräftiger Mensch, welcher Lust hat, die **Schmiedeprofession** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **August Wolf**, Schmiedemeister in Höckendorf.

Zugelaufen

ein **Jagdbund**, weiß und grau getigert, Steuer-Nr. 295 vom Jahre 1881 der kgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde beim Förster **Weinert** in Waren bei Beesenstein.

Entlaufen oder entführt worden ist ein glatthaariger schwarzer **Hund** mit weißem Bauch und weißem Fuß, roth ausgegactem Gurt, Steuernummer 13, Frauenstein, auf den Namen Prinz hörend. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung an **Friedrich Wilhelm Richter** in Frauenstein zurückzubringen.

Ein weiß und grau geflecktes **Käsechen** mit rothem Halsband hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben auf der **Posthilfsstelle Wendischcarsdorf.**

Gasthof zu Nieder-Reichstädt.

Mittwoch, den 13. Februar, **Gesangs-Concert** vom Muldenthaler Männerquartett aus Roswein. Anfang 8 Uhr.

Gasthof zu Sadisdorf.

Donnerstag, den 14. Februar, **Karpen-Schmauß** wozu ergebenst einlabet **Oskar Wagner**, Gastwirth.

Gasthof zu Hausdorf.

Freitag, den 15. Februar, **Karpen-Schmauß**, wozu ich Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade. **Gottschalk.**

Sonntag, den 17. Februar, **Bratwurstschmauß** im **Gasthof zu Schellerhau**, wozu ergebenst einlabet **Karl Raden.**